

## Die Stiftung

Die **Hiege-Stiftung gegen Hautkrebs** wurde 2006 von Familie Hiege in Erinnerung an Fleur Hiege (15.09.72 – 05.02.05) gegründet. Fleur verstarb im Alter von nur 32 Jahren an schwarzem Hautkrebs.

Der schwarze Hautkrebs zählt zu den bösartigsten Krebsarten und besitzt die stärksten Zuwachsraten. Wird er rechtzeitig erkannt und gründlich herausoperiert, bestehen sehr gute Genesungschancen. Hatte der Hautkrebs dagegen bereits Metastasen gebildet, so gab es keine Heilung. Die durchschnittliche Überlebenschance betrug dann acht Monate. Daran hatte sich seit den siebziger Jahren bis zu dem Zeitpunkt, als Fleur verstarb, nichts geändert. Dies war der Grund für Familie Hiege, die Stiftung zu gründen. Seit 2011 gibt es Hoffnung: Mehrere Medikamente wurden entwickelt und in Deutschland zugelassen, die die Überlebensrate von vielen Hautkrebspatienten um Jahre verlängern.

## Auszeichnung

Für die herausragenden Verdienste um das Gemeinwohl der Bundesrepublik Deutschland durch ihr Engagement im Kampf gegen den Hautkrebs wurde den Stiftern Astrid Hiege und Dr. Wolfgang Hiege im März 2018 durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier das Bundesverdienstkreuz verliehen.

## Fördervolumen

Die Stiftung hat die deutsche Hautkrebsforschung seit ihrer Gründung mit einem Betrag von über 1,45 Millionen Euro unterstützt.

## Ausblick

Um die Kräfte auf dem Gebiet der Hautkrebsforschung zu bündeln, haben die Vorstände der Deutschen Hautkrebsstiftung mit Sitz in Frankfurt in 2020 entschieden, die Deutsche Hautkrebsstiftung auf die Hiege-Stiftung zu übertragen. Der Name der Stiftung wurde deshalb geändert in „Hiege-Stiftung – die Deutsche Hautkrebsstiftung“.

## Stiftungsziele

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Prävention, Diagnostik und Behandlung von Hautkrebs, insbesondere des malignen Melanoms. Die Hiege-Stiftung gegen Hautkrebs ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

## Umsetzung der Stiftungsziele

Die Stiftung unterstützt die Melanomforschung wie folgt:

## 1. Fleur Hiege-Gedächtnispreis

Sie schreibt jährlich den Fleur Hiege-Gedächtnispreis an junge Wissenschaftler als Auszeichnung für herausragende Forschungsleistungen bei der Bekämpfung des Hautkrebses aus. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wurde bisher elf Mal vergeben. Die Bekanntgabe des Preisträgers erfolgt jeweils auf dem Deutschen Hautkrebskongress vor einem großen wissenschaftlichen Auditorium. Die tatsächliche Übergabe des Preises erfolgt dann später in einer feierlichen Veranstaltung in Hamburg. Für den/die Preisträger/in ist der Preis eine sehr ehrenvolle Auszeichnung.

## 2. Fleur Hiege-Habilitationsstipendium

Die Stiftung hat bisher Habilitationsstipendien an drei junge Medizinerinnen vergeben, die sich auf dem Gebiet der Hautkrebsforschung habilitierten. Die Stipendien wurden jeweils für ein Jahr mit einem Betrag von Euro 24.000,00 pro Habilitantin vergeben.

## 3. Forschungsprojekte

Die Stiftung fördert jährlich hochaktuelle Projekte zur Melanomforschung von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen deutschsprachiger Universitätskliniken mit einem Betrag zwischen je 20.000 und 50.000 Euro, im Einzelfall auch darüber. Für 2021 werden zum Beispiel drei sehr interessante Projekte von Medizinern der Universitätskliniken Essen, Hamburg und Mainz mit einem Gesamtbetrag von rund 120.000 Euro gefördert.

## 4. Forschungsstudien

Größtes Forschungsprojekt der Stiftung war bisher die Unterstützung einer klinischen Studie zur Chemosensitivität, bei welchem im Labor der Universitäten Würzburg bzw. Graz untersucht wurde, auf welche Medikamente die Krebszelle anspricht. Bei dieser Studie handelt es sich um die einzige in Deutschland durchgeführte Studie zur Hautkrebsforschung, die nicht von der Pharmaindustrie finanziert wurde. Die Stiftung hat die Studie mit rund 150.000,00 Euro gefördert, an ihr nahmen 280 Patienten aus 35 Universitätskliniken in Deutschland und Österreich teil. Mit der Auswertung der Studie wurde in 2013 begonnen, und die Ergebnisse wurden auf dem Amerikanischen Krebskongress (ASCO) 2015 vorgestellt. Ein anschließendes Forschungsprojekt von Prof. Alexander Rösch, Universitätsklinik Essen, untersuchte Gewebeproben, die im Rahmen dieser Studie gesammelt wurden, und versuchte, sie im Reagenzglas in ihren Wachstumseigenschaften zu beeinflussen. Die Auswertungen dieser Untersuchungen könnten für zukünftige Krebsbehandlungen von Bedeutung sein.

## Stiftungsdaten

### Vorstand

Vorstandsvorsitzender	Dr. Wolfgang Hiege	Stifter
	Astrid Hiege	Stifterin
Stellv. Vorstandsvorsitzende	Prof. Dr. Carola Berking Direktorin Hautklinik des Universitätsklinikums Erlangen	
	Prof. Dr. Christoffer Gebhardt Leiter des Hauttumorzentrum und Stellvertretender Klinikdirektor Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie am UKE Hamburg, Leiter Experimentelle Dermatologie	

### Beirat

Prof. Norbert Aust (Rechtsanwalt, Präses der Handelskammer Hamburg und Vorsitzender Hamburg Theater e.V.)  
Dr. Christoph Backhaus (Unternehmensberater Contrium Consulting AG)  
Dr. Klaus Bracht (Rechtsanwalt, Steuerberater und Partner bei Ernst&Young Hamburg)  
Prof. Dr. Michael Göring (Vorstandsvorsitzender der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius)  
Ulrich Sprenger (Leiter Private Banking HSBC Trinkaus und Burkhardt Hamburg /Berlin)

### Kuratorium

Prof. Dr. Steffen Emmert (Direktor Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie der Universitätsmedizin Rostock)  
Prof. Dr. Jessica C. Hassel (Sektionsleitung für DermatoOnkologie der Universitätshautklinik am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen Heidelberg)  
Prof. Dr. Axel Hauschild (Leiter Universitäts-Hautklinik Schleswig-Holstein, Campus Kiel),  
Dr. Peter Mohr (Chefarzt, Leiter Hautkrebszentrum Buxtehude),  
Prof. Stefan W. Schneider (Direktor Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)  
Prof. Dr. Selma Ugurel (Klinik für Dermatologie, Universitätsklinikum Essen)

### Geschäftsführung

Liane Horn, M.A.

### Stiftungsbüro

Hiege-Stiftung – die Deutsche Hautkrebsstiftung  
Parkallee 43  
D-20144 Hamburg  
Telefon: +49 (0)40-41 35 37 58  
Fax: +49 (0)40-604 70 44  
E-Mail: [hiege-stiftung@t-online.de](mailto:hiege-stiftung@t-online.de)  
<https://www.hiege-stiftung-gegen-hautkrebs.de>

## Mitgliedschaften

Die Hiege-Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und Netzwerkpartner der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO), der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention (ADP) e.V. und der Nationalen Versorgungskonferenz Hautkrebs (NVKH).

## Informationen und Wegweiser

Die Stiftung gibt auf ihrer Homepage übersichtliche Erklärungen zum Thema Hautkrebs und bietet unter dem Menüpunkt „Wegweiser“ Betroffenen Informationen und Hilfe bei der Suche nach Adressen von Kliniken, Selbsthilfegruppen, Austausch mit Betroffenen und zu weiteren Themengebieten an.

## Bankverbindung für Spenden:

Hiege-Stiftung gegen Hautkrebs

HypoVereinsbank Hamburg  
IBAN DE03 2003 0000 0649 9405 17  
BIC HYVEDEMM300

Hamburg, im Januar 2021